

# PROGRAMM

---

**Donnerstag, 16. 10. 1997**

**20.00 Uhr**

**Rathausfoyer**

Oberbürgermeister Josef Deimer eröffnet die Ludwig Feuerbach Gedenktage.

Eröffnungskonzert mit dem Dortmunder Torhaus-Ensemble, Leitung Arndt Mehring.

Musikalische Kostbarkeiten aus der Zeit des Biedermeier und der gemäßigten Moderne.

**Freitag, 17. 10. 1997**

**17.00 Uhr**

**Residenzcafé**

Ausstellungseröffnung mit Bildern zu Ludwig Feuerbach von Wilhelm Föckersperger, Michael Lange, Raimund Reiter und Helmut Stix.

Musikalische Umrahmung:  
Verena Zeis, Harfe

**Samstag, 18. 10. 1997**

**10.30 Uhr**

**Rathausfoyer**

Ausstellungseröffnung:  
„Ludwig Feuerbach – Leben und Werk“

Aus Anlaß des 125. Todestages (13. September 1872) widmet die Stadt dem großen Philosophen, in Landshut 1804 geboren, diese Gedenktage.

Einführungsvortrag Dr. Karl Baier, Wien  
zum Thema der Ausstellung.

Musikalische Umrahmung:  
„Dufter-Quartett“ (Geige, Querflöte, Violoncello, Viola),  
mit Sätzen aus dem Flötenquartetten von W.A. Mozart.

**Dienstag, 21. 10. 1997**

**19.30 Uhr**

**Rathausfoyer**

Vortrag von Dr. Georg Spitzlberger, Landshut.  
„Ludwig Feuerbach: 150 Jahre Für und Wider – Urteile und Deutungen in der philosophischen und enzyklopädischen Literatur“.

Musikalische Umrahmung:  
Sissy Sedlmaier, Flöte und Peter Csok, Gitarre  
spielen Werke aus der Zeit der Romantik.

**Donnerstag, 23. 10. 1997**

**19.30 Uhr**

**Rathausfoyer**

Vortrag von Dr. med. Dr. phil. Klaus von Plötz, Sotterhausen.  
„Gibt es noch moderne und zeitgemäße Perspektiven in der Anthropologie Ludwig Feuerbachs?“

Musikalische Umrahmung:  
„Landshuter Klaviertrio“, Christine Vincon, Violine.  
Karl-Heinz Sadlo, Violoncello  
Christoph Schmid, Klavier,  
Werke aus der Zeit Ludwig Feuerbachs.

**Samstag, 25. 10. 1997**

**10.30 Uhr**

**Rathausfoyer**

Vortrag von Prof. Dr. Werner Schussenhauer, Berlin  
„Meine Zeit kommt noch!? –  
Aspekte heutiger Ludwig Feuerbach Edition und Interpretation“

Musikalische Umrahmung:  
Christoph Schmid, Klavier, Josef Galler, Gesang.  
„Tonfilmschlager aus den 20er und 30er Jahren.“

**Sonntag, 26. 10. 1997**

**11.00 Uhr**

**Residenzcafé**

Literaturfrühstück  
Jochen Decker liest aus Ludwig Feuerbachs Werken.

Musikalische Umrahmung:  
Querflötenduo Daniela Drexler und Katrin Zellner

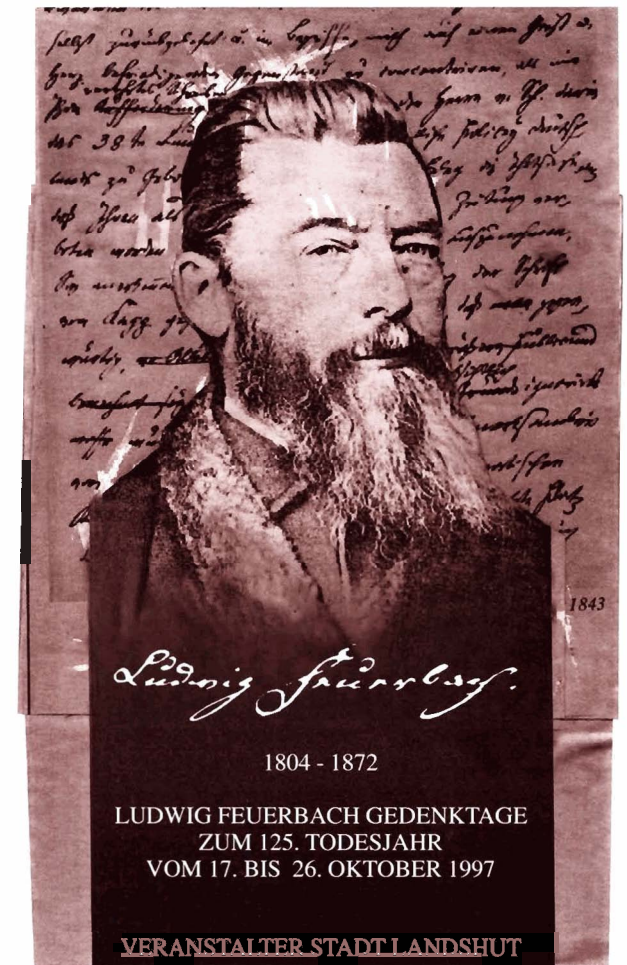
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Im Anschluß an die Vorträge ist bei einem Umtrunk die Möglichkeit zum Gespräch.

---

## LUDWIG FEUERBACH 1804 – 1872

Kaum ein anderer Philosoph des letzten Jahrhunderts hat das Denken nachfolgender Generationen so beeinflusst wie der am 28. Juli 1804 in Landshut geborene spätere Philosoph Ludwig Feuerbach. Den einen gilt er als einer der bedeutendsten Gelehrten seines Jahrhunderts, anderen dagegen als gefährlicher Provokateur traditioneller Theologie. Sein 1841 erschienenes Buch über »Das Wesen des Christentums« wirkte wie ein Sprengsatz in der gelehrten Welt seiner Zeit. Daß die Theologie in erster Linie statt über Gott Aufschluß über die Menschen gebe, war Feuerbachs revolutionäre Botschaft, die später vor allem Karl Marx begierig aufzog. Aber auch Literaten wie Gottfried Keller, der von sich behauptete, »die Welt sei ihm durch Feuerbach unendlich schöner und tiefer geworden«, verdankten dem Landshuter wesentliche Anstöße.



Gedenktafel am Geburtshaus

Foto T. Ott